



Monatsbrief

der Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen,

am 8. Februar hatte der Vorstand der Kolpingsfamilie Otzenrath e.V. zu einem Mitgliederklausurtag ins Nikolauskloster eingeladen. Heinrich Küpper, 1. Vorsitzender, und Michael Kock, Geistlicher Leiter des Kolpingwerk Diözesanverband Aachen als Referent, konnten an dem Morgen 27 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßen.

Nach einem Stehkafee und einem Impuls zum Tag ging es nahtlos in die Tagesordnung über. Michael Kock hatte sich im Vorfeld mit dem Leben und Handeln der Kolpingsfamilie beschäftigt und stieg sofort ins Thema ein. Schließlich ging es um die Bewältigung der bzw. aller Aufgaben, die sich im Laufe der Jahrzehnte im Jahresprogramm der KF Otzenrath angehäuft haben. Nach einer kurzen Einleitung ging man in Kleingruppen, um die derzeitigen Angebote, Veranstaltungen, Feierlichkeiten, Sitzungen und Verpflichtungen einmal aufzulisten. Mehr oder weniger kamen alle Gruppen zu den gleichen Ergebnissen. Alle Punkte wurde nach Wichtigkeit, nach mehr oder weniger Aufwand sortiert und übersichtlich dargestellt. Dann gings ans Eingemachte. Die Diskussion über wichtig, unwichtig, machbar od. nur mit viel Aufwand machbar konnte beginnen. Ganz schön schwierig wurde festgestellt.

Was ist denn angesagt? Kann man etwas weglassen, etwas ganz aus dem Programm nehmen? Was soll das sein? Familienfest, Kolping Spielbühne, Altkleidersammlung, religiöse Angebote, Kolpinggedenktag, Fahrradtour, Stammtisch, Vorstandssitzungen, öffentliche Verpflichtungen, Teilnahme am Tannenbaum aufstellen, Rüdesheimer Kaffeeabend, Kranken- und Geburtstagsbesuche und noch einiges mehr war auf großen Blättern zu lesen.

**Programm und
Informationen für
Mitglieder, Freunde
und Freundinnen**

www.kolping-otzenrath.de

Programm im März 2025

Sonntag, 02.03. 10.30 Uhr **Stammtisch** in der Kolpingstube

Mittwoch, 19.03. 19.00 Uhr **Vorstandssitzung** in der Kolpingstube.
Es gilt jetzt die Mitgliederklausurergebnisse umzusetzen. Das wird an diesem Abend Hauptthema in unserer Sitzung sein.

Freitag, 28.03. 18.00 Uhr **Filmabend** im ev. Gemeindehaus, Hofstraße 60.



Liebespielgruppe der Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.

Cappuccino



Hierzu sind alle Teilnehmer und Helfer der der Kolping Spielbühne Cappuccino ganz herzlich eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir uns bei einer Pizza und einem kühlen Getränk die Videoaufnahme unserer letzten Theateraufführungen ansehen, lachen, darüber reden und vielleicht Kritik üben. Bitte meldet euch bei Manfred Schwier an, damit er entsprechend bestellen kann.

An dieser Stelle sagen wir euch, liebe evangelische Mitchristen, wieder herzlichen Dank dafür, dass wir eure Räumlichkeiten nutzen dürfen. Gott vergelt´s.

Programmorschau für April 2025

Sonntag, 06.04. 10.30 Uhr **Stammtisch** in der Kolpingstube.

Mittwoch, 09.04. 19.00 Uhr **Vorstandssitzung** in der Kolpingstube.

Karfreitag, 18.04. 12.00 Uhr **Wir gehen den Kreuzweg** und laden dazu alle Mitbürger und Mitbürgerinnen ein. Treffpunkt und Beginn ist an den Apfelbäumen, am Weg zwischen Friedhof und Kapellchen.



Demokratie braucht Mut, braucht Haltung, braucht uns alle!

Dieses Zitat war Anfang Februar auf einer Demonstration für Demokratie in Mönchengladbach zu hören. So schön, so gut! Doch was hat das mit uns Christen zu tun? Sollten wir uns mit Blick auf die gerade hinter uns gebrachte Bundestagswahl bei politischen Themen nicht lieber heraushalten?

Wenn wir Demokratie als ein System bezeichnen, das auf den Prinzipien der Freiheit, Gleichheit und Teilhabe basiert, hat Jesus für mich ganz viel mit demokratischen Werten zu tun gehabt und sie auch konsequent gelebt. **Mit Mut und Haltung!**

In einer Demokratie hat jede Stimme Gewicht. Und so ist es auch bei Gott, der jeden Menschen, unabhängig von Herkunft oder Status liebt und wertschätzt. In Galater 3,28 lesen wir: „Es gibt nicht mehr Jude noch Grieche, nicht mehr Sklave noch Freier, nicht mehr Mann und Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“ Diese Botschaft der Gleichheit und der Wertschätzung eines jeden Menschen ist ein Grundpfeiler sowohl des christlichen Glaubens als auch der demokratischen Werte. Und im Miteinander als Christen sind Liebe, Gerechtigkeit und Dialog von zentraler Bedeutung. So wird uns im Epheserbrief geraten, „in aller Demut und Geduld einander in Liebe zu ertragen und zu bemühen, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens.“ Dazu gehört, dass wir uns als Demokraten und als Christen für die Schwächeren und Benachteiligten einsetzen. Da geht es nicht um die Öffnung unserer Grenzen für alle, sondern um verantwortbare Aufnahme, die immer auch mit gelingender Integration einhergehen muss.

Demokratie braucht Mut, braucht Haltung, braucht uns alle!

Gott sei Dank haben die Wähler sich bei der gerade stattgefundenen Bundestagswahl als Demokraten und als Christen für die Mitte entschieden. Antidemokratische Parteien sind keine christliche Alternative! Unser Christsein, verwurzelt im festen Glauben an die Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus, ist und bleibt für uns eine solide Richtschnur!

Schöne Karnevalstage wünsche ich euch mit herzlichen Grüßen!

Euer Wilfried

Fastenzeit, ein überholtes Thema oder etwas, über das wir gerade in der heutigen Zeit mehr denn je nachdenken sollten!?!?

Seit einigen Tagen beschäftigt mich als Mutter die bald kommende Karnevalszeit. Selbstverständlich verbinde ich damit auch den anschließenden Beginn der Fastenzeit.

Aber funktioniert Fastenzeit für mich noch so, wie es in meiner Kindheit praktiziert wurde? Für mich persönlich definitiv nicht.

Aber je mehr ich mich mit dem Thema gedanklich auseinandersetze, fange ich an zu glauben, die Fastenzeit sollte ein Thema sein, mit dem man sich gerade in unserer jetzigen, schnelllebigen Zeit mit einer Unmenge an Konsum, ganz besonders intensiv auseinandersetzen sollte.

Dabei geht es meiner Meinung nach nicht ausschließlich um Verzicht, sondern auch darum, sich einmal bewusst zu machen, was unser Leben heute ausmacht, wie viele Vorzüge und Annehmlichkeiten wir haben, die wir aber gar nicht mehr richtig zu schätzen wissen.

Auch einige Gewohnheiten, die sich in die heutige Gesellschaft und in unsere Leben eingeschlichen haben, sind vielleicht teilweise nicht die besten.

Für mich wird es in diesem Jahr in der Fastenzeit darum gehen, mir vielem wieder bewusst zu werden. Sowohl beim Verzicht einiger Konsumgüter als auch im Überdenken und ändern einiger Gewohnheiten.

Es geht also nicht nur um Verzicht, sondern auch darum zu schauen, was mir guttut und wie ich mit den durch diese bewusste Zeit gewonnenen Erkenntnissen und Klarheiten mein Leben und das Miteinander und die Beziehung zu meinen Mitmenschen verbessern kann.

Vielleicht sind es einfach viele Kleinigkeiten, die mich am Ende der Fastenzeit geprägt haben, und mich persönlich weiterbringen werden. Beispielsweise die Einschränkung meines Handykonsums, ein größeres Gewicht im Alltag auf nicht – elektronische Dinge im Umgang mit meinen Kindern (mehr Gesellschaftsspiele und Vorlese – Abende, weniger Filme – Abende).

Ebenso habe ich großen Gefallen am folgendem Zitat gefunden:

Wir wollen die Welt ein wenig besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Robert Baden-Powell (1857 - 1941), Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, 1. Baron Baden-Powell, britischer Kavallerie-Offizier und Gründer der Pfadfinderbewegung.

Ich möchte, auch vor- und nach Ende der Fastenzeit, viel bewusster leben, viel bewusster und freundlicher mit meinen Mitmenschen umgehen, dankbar für das sein, was ich in meinem Leben habe, und was es mir zur Verfügung stellt und eben die Welt ein wenig besser verlassen, als ich sie vorgefunden habe.

Die beiden Zitate von Adolph Kolping, die mir hierzu am treffendsten erscheinen lauten wie folgt:

„Auch dankbar sein können ist ein seliges Glück.“

„Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“

Ich wünsche jedem von Herzen, dass die Fastenzeit dazu beiträgt, das Leben noch bewusster und mit mehr Freude wahrzunehmen und zu leben.

Eure Maike Dirks



Wir trauern um **Dieter Berg**

Unser Kolpingbruder Dieter, geboren am 12. Juni 1947,
verstarb am 1. Februar 2025.

Dieter war seit dem 9. Dezember 2016
Mitglied unserer Kolpingsfamilie.

Die Beisetzung fand am 21. Februar 2025 hier in Otzenrath statt.
Wir haben unseren lieben Verstorbenen auf dem letzten Weg begleitet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und für ihn
und die trauernden Angehörigen beten.

Für die Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.
Heinrich Küpper

Liebe Grüße...

...senden wir an alle kranken Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie. Wir wünschen baldige Genesung. Gerne besuchen wir unsere Mitglieder nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause. Es muss uns aber bekannt gemacht werden.

Herzliche Glückwünsche...

...zum Geburtstag sagen wir

Josef Cremer
 11.03. Heinrich Küpper
 12.03. Heinz Behr
 15.03. Waltraud Hörnchen
 22.03. André Küpper
 Karl-Josef Brockerhoff



Erste Frühjahrsboten

Wir begrüßen unser neues Mitglied Frank Hessen. Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft.

Kapellchendienst

23. Feb. -	1. Mrz.	Ernst Krapohl
2. Mrz. -	8. Mrz.	Robert Boetzkes
9. Mrz. -	15. Mrz.	Marcel Mostert
16. Mrz. -	22. Mrz.	Jacki Bischoffs
23. Mrz. -	29. Mrz.	Heinrich Küpper
30. Mrz. -	5. Apr.	Manfred Schwieren

Wir wünschen allen schöne und frohe Karnevalstage. Feiert die Tage, seid fröhlich und habt viel Spaß. Für die Zeit auf Ostern zu, also die Fastenzeit, wünschen wir, dass jede und jeder die Zeit so nutzt, und Ostern für sich feststellt: "Es war eine gute Zeit, die meinem Körper, meiner Seele gut getan hat".



QR-Code scannen:
www.kolping-otzenrath.de

**Folgt uns auch auf Facebook
 und auf dem WhatsApp Kanal**

